



Antrag zur Bürgerversammlung des 22.Stadtbezirks am 13.06.2024

Als erstes möchte ich mich beim Bezirksausschuss 22 und beim Mobilitätsreferat und Baureferat der Stadt München für die Unterstützung und Umsetzung meiner Anträge wie z.B. die Verlängerung der 30km Zone an der Eichenauer Str. und auch dort zur möglichen barrierefreien Überquerung der Eichenauer Str., Bordsteinabsenkung am Lohmeier Weg und für nächstes Jahr der Radweg zur Ampel an der Fabrikstr. bedanken.

Leider wurde der Antrag zur Umwidmung der Bahnunterführung als Ortsverbindung beim Aubinger Bahnhof von der Bahn nicht angenommen, obwohl diese Unterführung auch viel mit Kinderwägen, Rollatoren, Einkaufstrollis und von Radfahrern genutzt wird, weil es auf der Südseite eine Einkaufsmöglichkeit gibt.

Am neuen Bahnhof Freiham gibt es an der Unterführung ein gemeinsame Widmung als Ortsverbindung und Bahnzugang

Die Begründung der Bahn aus sicherheitstechnischen Gründen an der Nordseite keine behelfsmäßige Rampe zuzulassen, kann ich nicht nachvollziehen, da ja hier ein möglicher Fluchtweg und Rettungsweg zur anderen Seite nach Süden zum Colmdorfweg besteht. An verschiedenen Bahnhöfen der Bahn z.B. Türkenfeld, am Harras u.a. sind Rampen mit denselben Maßen vorhanden. Sowohl von der Breite wie von der Steilheit.

Deswegen stelle ich noch einmal den Antrag:

Die Stadt soll noch einmal mit der Bahn für eine gemeinsame Widmung der Unterführung als Ortsverbindung und Bahnzugang am Aubinger Bahnhof verhandeln und beim Nordausgang eine Rampe installieren und anbieten, die Kosten hierfür zu übernehmen. Denn es ist zu befürchten, dass sich der 4-gleisige Ausbau der S-Bahn und die Neugestaltung des Bahnhofs noch viele Jahre hinaus zieht.

Das ist besonders auch deswegen wichtig, damit Alt-Aubing nicht abgehängt wird, wenn die Streitbergstraße auf der Südseite in Verlängerung des Colmdorfweges zur Radlstraße umgewidmet wird.

